

Marc Ellenhorst  
mit seinem  
Gordon Setter  
Rüden Jamainas  
Bajen.

Foto: Kai-Uwe Steeg

41. WELTJAGDMEISTERSCHAFT

# Nach Serbien – der Hühner wegen

Serbien, besonders die riesigen Reviere um die Stadt Nis, sind bekannt und berühmt für ihren ausgezeichneten Besatz an Rebhühnern. Deshalb verwundert es nicht, dass Serbien zum wiederholten Mal mit der Ausrichtung der 41. Weltjagdmeisterschaft vom 24.– 26.10.2019 für Vorstehhunde beauftragt wurde.

**D**ieser internationale Wettbewerb wird jedes Jahr in einem anderem, meist europäischen, Land ausgerichtet und besteht aus zwei unterschiedlichen Prüfungen: Die Jagdmeisterschaft wird nach der Field Trial Ordnung der FCI (Federation Cynologique Internationale) gerichtet. Die Hunde laufen hier paarweise, getrennt nach kontinentalen und britischen Rassen, sie müssen eine rassetypische Suche zeigen, gefundes Federwild (Hühner, Fasane) sicher finden und vorstehen. Begleitende Jäger erlegen das vorgestandene Wild, das folgende Apportieren ist obligatorisch. Ausgezeichneter Gehorsam am Wild, Akzeptanz des Partners sowie Führigkeit sind Grundvoraussetzung. Das abschließende Apportieren einer Ente aus tiefem Wasser fließt in die Wertung ein. Dieser Wett-

bewerb findet am ersten und dritten Tag der Veranstaltung statt. Die Mannschaft der Nationen bestehen aus vier kontinentalen und vier britischen Hunden. Am zweiten Tag findet die Weltmeisterschaft St. Hubert statt. Bei dieser Prüfung, einer Einzelsuche, werden Hund und Führer beurteilt. Die Beiden gehen zwanzig Minuten jagen und dürfen während dieser Zeit zwei Stück Federwild erlegen mit maximal vier Schuss.

## Weltmeisterschaft St. Hubert

Bei der Beurteilung wird sehr viel Wert auf den Umgang mit der Waffe gelegt, die Zusammenarbeit von Hund und Führer und waidgerechtes Jagen. Hier nehmen jeweils eine Damenmannschaft und eine Herrenmannschaft teil, bestehend aus

jeweils zwei Gespannen. Für Deutschland hatten sich im Vorfeld folgende Führerinnen mit ihren Hunden für die Weltjagdmeisterschaft qualifiziert.

#### Britische Rassen:

1. FIELD FLYER'S FIRST FLOWER, Pointer Hd., Führerin Petra Labarre
2. VILSLEV NILSSON, Irish Setter Rd. Führerin Heike Sporleder
3. LOSEY DU VAL DU RUTH English Setter Rd. geführt von Nina Paul-Wollmann
4. NINO VOM KAPELLENPFAD, Irish Setter Rd. Geführt von Katrin Schramm

#### Kontinentale Rassen:

BARU VOM SCHIMBERG, Magyar Vizsla Kurzhaar, Führer: Kai-Uwe Steeg

Für die Weltmeisterschaft St. Hubert waren folgende Gespanne nominiert:

#### Damen:

CUBA LIBRE VOM FALKENSMOAT, English Setter Hd., geführt von Nadja Jeuschede  
LOSEY DU VAL DU RUTH, English Setter Rd. geführt von Nina Paul-Wollmann



Foto: Kai-Uwe Steeg

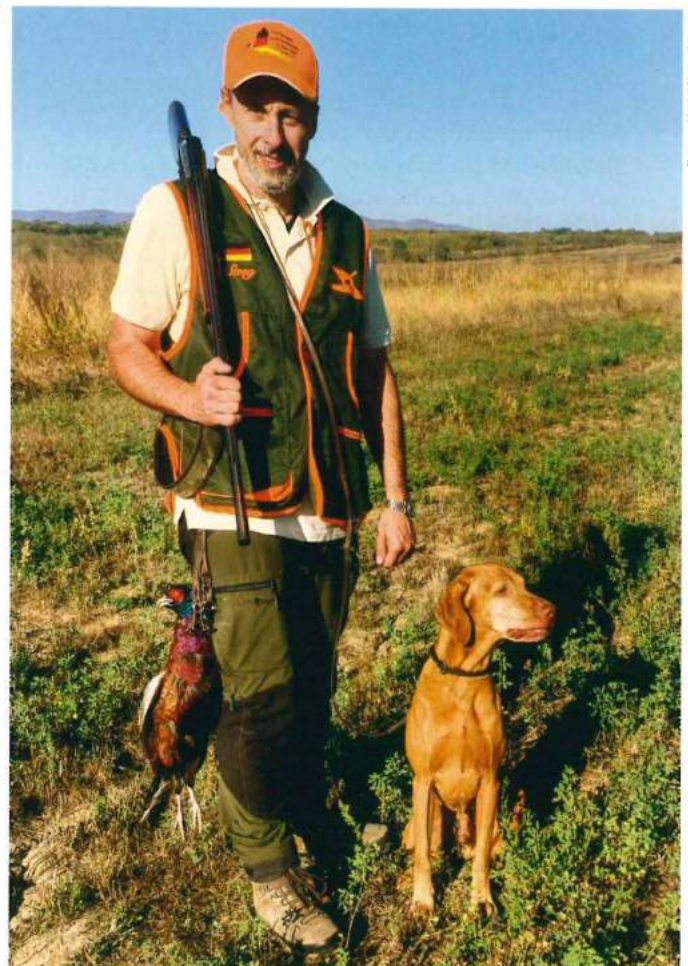


Foto: Kai-Uwe Steeg

#### Herren:

BARU VOM SCHIMBERG, Magyar Vizsla Kurzhaar, Führer: Kai-Uwe Steeg  
JAMAINAS BAJEN, Gordon Setter Hd., geführt von Marc Ellenhorst

#### Ergebnisse der deutschen Mannschaft 2019

Nina Paul-Wollmann konnte sich mit ihrem English Setter-Rüden mit einem hervorragendem 2. Excellent (vorzüglich) mit Res.CACT klassieren. Petra Labarre führte ihre Pointer-Hündin mit einem „Très bon“ (sehr gut) in die Wertung, was die deutsche Mannschaft in Summe auf den stolzen 3. Platz brachte. Bei den kontinentalen Vorstehhunden konnte leider kein Ergebnis eingefahren werden. Besonders erfreulich aus deutscher Sicht war das Abschneiden der deutschen Herrenmannschaft bei der Jagdweltmeisterschaft St. Hubert: Sowohl Kai Uwe Steeg als auch Marc Ellenhorst belegten in ihrer Gruppe jeweils einen hervorragenden zweiten Platz. In der Teamwertung erreichten die Herren mit diesen souveränen Ergebnissen den 1. Platz mit für die Herrenmannschaft und konnten an Ihren Erfolg von 2017 in Frankreich anknüpfen. Sie wurden erneut Weltmeister im Team St. Hubert.

Bei den Damen erreichte Nina Paul-Wollmann ebenfalls in ihrer Gruppe den zweiten Platz in der Einzelwertung. Ihrer Mannschaftskollegin Nadja Jeuschede hingegen, die im letzten Jahr

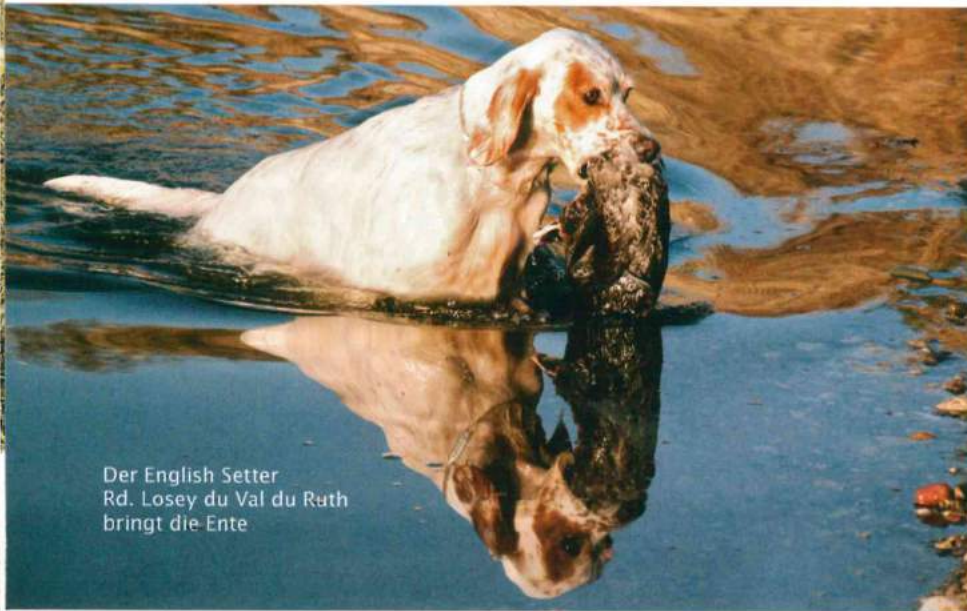
Nina Paul-Wollmann mit ihrem English Setter Rüden Losey du Val du Ruth.

Kai Uwe Steeg mit seinem Magyar Vizsla Rüden Baru vom Schimberg.

Die deutsche Mannschaft bei der Weltjagdmeisterschaft in Serbien.

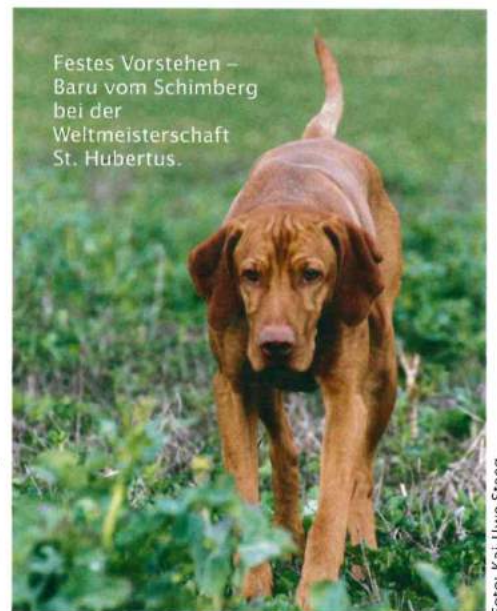


Foto: Kai-Uwe Steeg



Der English Setter Rd. Losey du Val du Ruth bringt die Ente

Foto: Kai-Uwe Steeg



Festes Vorstehen – Baru vom Schimberg bei der Weltmeisterschaft St. Hubertus.

Foto: Kai-Uwe Steeg

als Vize-St-Hubertus-Weltmeisterin in Spanien hervorging, stand das Jagdglück in diesem Jahr nicht zur Seite, so dass die Damenmannschaft dieses Jahr keine Wertung unter den ersten drei erreichen konnte.

**Britische Rassen – Einzelwertung**

1. Pardini, Italien mit P Rd. MUTINENSI'S URANO.
2. Vladimira Dvorakova, Tschechien, mit English Setter Rd. MIKI VIS TRANQUILLA
3. Dominique Lariou, Frankreich, mit Pointer Rd. MILKY WAY DE LESCALAYOLED

**Britische Rassen – Mannschaftswertung**

1. Italien
2. Frankreich
3. Deutschland

**Kontinentale Rassen – Einzelwertung**

1. Cakic, Ukraine, mit DD Hd. BOLIVIA LISOVICHY RANCHO
2. Maurizio Aldovardi, Italien, mit EB.Rd. HAROLD DES BOIS DD GLAND
3. Krstic, Serbien, mit DK Rd. DOLARD DE ATILA FLAGELLUM DIE,

**Kontinentale Rassen – Mannschaftswertung**

1. Serbien

2. Italien
3. Spanien

**St. Hubertus Damen– Einzelwertung**

1. Christine Due, Dänemark, mit DD Hd. ELSA
2. Simone Meili, Schweiz, mit ES Rd. CYRANO DU TOURBILLON BLANC
3. Paola Gobbi, Italien, mit EB Rd. CYRANO

**St. Hubertus Damen – Mannschaftswertung**

- Dänemark  
Italien  
Bulgarien

**St. Hubertus Herren – Einzelwertung**

1. Luca Soddu, Italien mit DK Rd. FLOBERT DI TERRA LABORIS
2. Huerta Marin, Spanien, mit Gr Rd. FIRSO
3. Spasojevic, Serbien mit DZEK

**St. Hubertus Herren– Mannschaftswertung**

1. Deutschland
2. San Marino
3. Spanien

Im Jahr 2020 soll die Weltjagdmeisterschaft in Rumänien stattfinden. Nähere Informationen: Klaus-Peter Färber (niko.farber@t-online.de).

Kai-Uwe Steeg